Lecha Patriot.

☞ **Der Friedensbote.**

Mit nicht geringer Verwunderung haben wir den letzten Friedensbote durchsehen, indem sich darin kein Wort als Erwiederung auf unsern Aufsatz in verletzter Woche vorfinden ließ. Und nicht nur wir allein waren erstaunt, denn schon Dutzendweis hat man durch Briefe und persönlich zu uns die nämlich Gesinnungen ausgedrückt. Alle nennen jene Handlungen des Friedensboten, gegen die Whigs und Tarbezahler, als höchst unbillig und ungerecht. Wie kann es aber auch anders sein? denn, Gedanken zu verbreiten die so ganz und gar ungegründet sind, und nachdem man überwiesen ist, zu verweigern die Wahrheit einzugestehen, das kann kein rechtlicher Bürger löblich nennen. Da der Editor somit zu verstehen gibt als sei er ein Wortredner der Lokofoko Partei geworden, so wollen wir doch noch folgende Bitten folgen lassen:

Whigs und Taxbezahler!

Haltet es im Gedächtniß, Daß der Friedensbote behauptete, daß diejenigen die glaubten daß soviel durch den „Sinking Fond" von der Staatsschuld abbezahlt worden, betrogen seien. Wir haben durch unumstößliche Dokumente bewiesen daß trotz dem $659,122 98 abbezahlt worden sind.

Haltet es im Gedächtniß!

Daß der Friedensbote den Gedanken zu verbreiten gesucht hat als habe Johnston Geld an 6 Prozent geborgt, um 5 prozentige Staats-Stocks einzukaufen. Wir haben bewiesen daß dies ungegründet ist, aber der Schreiber, obschon überzeugt, hat es noch nicht eingestanden.—Was ist die Ursache?

Haltet es im Gedächtniß!

Daß der Friedensbote behauptete, daß indem die Interessen letztes Jahr höher waren, die Staatsschuld auch höher sein müße. Wir haben das Gegentheil bewießen. Der Schreiber muß seinen Irthum einsehen. Was ist die Ursache daß er sein Vergehen nicht bekennt? Warum soll das Volk die Wahrheit nicht wissen?

Haltet es im Gedächtniß!

Daß der Friedensbote sagte, Johnston müße mehr Schulden gemacht als abbezahlt haben. Wir haben ihm bewießen, daß er irrte, aber bis jetzt noch nicht hat er—was auch nicht rühmlich für ihn aussieht—seinen Fehler eingestanden. Warum geschieht dies nicht, da es doch von einem jeden rechtlichen Bürger erwartet wird?

Haltet es im Gedächtniß!

Daß so lange der Friedensbote seine obengemeinte Irthümer, oder Vergehungen, nicht wiederruft oder eingesteht, er keinesfalls recht gegen Euch Whigs und Tarbezahler handelt, und daß er so lange bis er dies thut, als ein Wortredner der Lokofoko Partei angesehen werden muß.

Haltet es im Gedächtniß!

Daß er uns deßwegen, daß wir Euch die Wahrheit in Bezug auf diese Sache sagten, „Rülps" nannte. Wir sind aber bereit ihm diesen Fehltritt von Herzen zu vergeben und zu vergessen—nur bestehen wir darauf daß er, was seine Pflicht ist—was jeder rechtlich denkende Mann als seine Pflicht ansieht—den Whigs und Tarbezahler dadurch Gerechtigkeit widerfahren läßt, daß er denselben frei heraus sagt, daß seine Bemerkungen sämmtlich, dem Haupt-Inhalte nach ungegründet waren.

Ernennung durch den Gouvernör:

Jacob Hart, Esq., als ein Notarius Publikus für diesen Distrikt. Das Publikum beliebe hievon Obacht zu nehmen.

John Schall, der wohlbekannte Stohrhalter in Trexlerstaun, hat soeben einen immensen Stock neuer Güter eingelegt. Geht und sehet sie! Seine Bekanntmachung ist uns zu spät zugekommen—sie soll nächste Woche erscheinen.

☞ Vorletzte Woche wurden drei wüthende Thiere—nämlich, zwei Hunde und eine Katze in der Nähe von Bridgport, Connecticut, getödtet.

☞ In Neuyork haben die Zimmergesellen in einer Versammlung beschlossen vom 10. März bis 10. Nov. $2 per Tag zu verlangen.

☞ Zeitungen von Italien berichten den Ausbruch eines Feuers in dem Städtchen Tema, nahe Bergamo, während Nachtzeit, wodurch 200 Häuser niedergebrannt sind. —Mehrere Menschenleben gingen dabei verloren.

☞ Ein preußischer Ingenieur ist nach St. Petersburg gegangen, um Elektro Magnetische Telegraphen durch das ganze russische Reich zu errichten.

☞ Jenny Lind Goldschmidt hat sich, wie es heißt, in Northampton, Massachusetts, ein Landgut gekauft.

☞ Das Maine Liquor Gesetz ist in der New-Jersey Gesetzgebung mit 46 zu 13 St. aus dem Grunde verworfen, weil es unpraktisch und eines intelligenten Volkes unwürdig sei.

☞ Folgende knotige Frage wird den Debattir-Gesellschaften zur Entscheidung aufgegeben: „Gesetzt, ein Mann hätte einen Tiger beim Schwanz, welches wäre am besten für seine persönliche Sicherheit—festzuhalten oder gehen zu lassen?"

☞ Vor Kurzem schlugen die Gefangenen des Countygefängnisses zu Richmond, Va., den Schließer nieder und flüchteten sich. Acht derselben sind entkommen.

☞ Zwischen Persien und den Ver. Staaten ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wodurch der Handel der letztern sehr begünstigt wird.

☞ Die Circulation sämmtlicher täglichen Zeitungen in den Vereinigten Staaten wird auf 246,125,158 angeschlagen.

☞ Seit dem 1. Januar d. J. sind in den westlichen Gewässern bereits 12 Dampfboote untergegangen.

☞ 2 Maulesel und 20 Thaler ist die Werthschätzung eines Indianers von einem Weibe.

☞ Während des letzten Census Jahres waren in den Vereinigten Staaten 1,320,184 Todesfälle.

☞ Der jüngste Verbrecher im Ohio Staats Gefängniß ist zwölf Jahre alt—der Aelteste fünf und siebenzig Jahre.

☞ Das Verhör der zwey Polen, M. und B. Skupinski, angeklagt den jungen Lehman, zu Richmond, ermordet und deßen Körper zerstückelt und in den Delaware Fluß geworfen zu haben, wird am 22sten dieses Monats vor dem Gericht zu Philadelphia anfangen.

☞ In der Nachbarschaft von Auburn, Californien, kostet die Tonne Heu 100 Thaler.

Probates Mittel gegen Botts.

Der Germantaun Telegraph berichtet, daß ein Herr, der viele Erfahrungen in der Vieharzeneykunde besitzt, nie mit diesem Uebel in seinen Pferden belästigt gewesen. Sein Mittel ist sehr einfach. Er hält einen fettigen Lappen im Stalle und reibt solche Theile des Thiers wo die Nißfliege ihre Eyer anklebt, einmal die Woche damit, während der Herbstmonate. Das Fett zerstört und hindert das Ausbrüten der Eyer.

Baltimore, 6. März.—Gestern Abend um 9 Uhr ereignete sich hier ein furchtbares Trauerspiel. James White, ein hiesiger Schuhmacher, haute in einem Zustande viehischer Betrunkenheit seiner fünfzehnjährigen Tochter und seinem dreijährigen Sohne, nachdem er dieselben aufs scheußlichste geprügelt hatte, mit einer Axt den Hals ab, legte dann Feuer an das Haus und schnitt sich selbst den Hals ab. Die drei Leichen wurden zu Gerippen verbrannt aus den Ruinen hervorgezogen. Whites Frau hatte ihn in Folge erfahrener Mißhandlungen am Sonnabend verlassen. Dem kleinen Knaben war auch der Kopf eingeschlagen.

Protest gegen Beiträge Fremder zu Washington's Denkmal. Vorletzte Woche wurde in Philadelphia eine Versammlung gehalten, um gegen die Annahme von Steinen zu Washingtons Denkmal von Fremden Mächten zu protestiren. Es wurden heftige Reden gehalten von Rev. Owens und Georg West, welche eine solche Entheiligung des Andenkens Washingtons, wie sie dadurch Statt finden werde, wenn man Beiträge von den Despoten Europas an dem Denkmale anbringen wollte, ernstlich verbaten.

☞ Die Anzahl Amerikanischer Fahrzeuge, welche während dem verflossenen Jahr 1851 in St. Petersburg (Rußland) eintrafen, war 63.

☞ Man ist im Begriff, wie es heißt, die Amerikanischen Revolvir Pistolen in die östreichische Cavallerie einzuführen.

☞ Zwei muthwillige Menschen begegneten einem ehrlichen Handwerker, nahmen ihn in die Mitte und fragten ihn: „Was bist du wohl, ein Spitzbube oder ein Dummkopf?" „Ich bin so zwischen beiden," versetzte der Gefragte.

Wissenschaftliche Aufgaben.

Auflösung der Rechnungs-Aufgabe No. 1.

Ein rechnungslustiger junger Freund hat folgende Antwort auf die Rechnungs-Aufgabe in voriger Nummer eingesandt, die wir—weil sie Eifer verräth und auch bei Andern Eifer für diese nützliche Wissenschaft anfachen mag—wörtlich geben wollen. Nur mit den angehängten Bemerkungen wegen der Scheimersviller Frolick und den Mäd können wir nicht dienen. — Hört, Ihr Rechner, was er schreibt:

Herren Drucker — In eurem letzten Patriot hat ein Freund vun ich wehs net wu den frechen Sinn gefaßt, eppes in die Zeitung zu schreiwa, wu der Schreiber denk ich selwer net verstanne hot, sunst het er a grad den Enser mitgeschickt, daß ihr a uf em rechten Grund stehen könnt und net mit ängstlicher Bangigkeit warten müßt, bis sich einer erbarmt und euch die Antwort zuschickt.—Es macht awer doch niks aus, wann ich schun en dummer Buschknüppel gescheiten bin un dehl verleicht mehne ich wär net fit for unner die Gentelleut, kann ich ihn doch noch Manier lerne, wenn des all sei Manier is die armen Drucker so in Aengsten zu jagen, ich mehn die Drucker hätten so genung Truwel. Nau will ich ihm selle Sum ufknippe, ihn zu intimäte, daß mir do howa a vun selle Instituts hen, wu in seller Bränsch eppes gethan wird. Unser Freund, der a noch net wehs ob die Liquor Law gepäst wird, wird sagen mei Enser wär recht. Nau kummts—paß uf:

80 Buschel Korn,
40 do Gerst,
20 do Hafer,
10 do Weizen.
Zusammen 150 Buschel.

Ich will ihm ah das Stehtment gewe, wenn er die Ruhl vun Double Position wehs, kann ers verstehen. Also erstens supposs
48 Buschel Korn,
24 B. Gerst, halb so viel als Korn,
12 B. Hafer, halb so viel als Gerst,
8 B. Weizen, viertel so viel als Hafer, 5 B. noch dazu.
92, zu wenig.
Zweitens supposs 64 B. Korn + 32 B. Gerst + 16 B. Hafer + 9 B. Waizen = 121, zu wenig.
150 — 92 = 58, erster Irrthum.
150 — 121 = 29, zweiter Irrthum.
58 — 29 = 29, Unterschied der Irrthümer.
Dann 1ster Irth. 58 × 64 = 3712
2ter Irth. 29 × 48 = 1392
3712 — 1392 = 2320 ÷ 29 = 80 Buschel Korn.
Wiederum, 1ster Irth. 58 × 32 = 1856
2ter Irth. 29 × 24 = 696
1856 — 696 = 1160 ÷ 29 = 40 Buschel Gerste.
Wiederum, 58 × 16 = 928
29 × 12 = 348
928 — 348 = 580 ÷ 29 = 20 Buschel Hafer.
Letztens, 58 × 9 = 522
29 × 8 = 232
522 — 232 = 290 ÷ 29 = 10 Buschel Weizen.

Es sind noch zwei andere Rules für diese Summe, aber ich denke dies ist die klarste. **W. H. L.**
Einer von den Buben von Hecktaun.

☞ Ebenfalles richtig aufgelöst von J. K., Hereford —M. W. S., Obermilford—C. K., und E. M. von Allentaun

Rechnungs-Aufgabe No. 2.

Wie viel ist der Durchmesser einer Kugel, deren solider Inhalt Zwei-Drittheile des Betrags ihrer Oberfläche ist? (M. W. S., Obermilford.)

Rechnungs-Aufgabe No. 3.

Ein Pfosten steht 16 Fuß in den Steinen, 69/441 im Dreck, 77/137 im Wasser und 17/63 oben aus dem Wasser,—wie lang ist solcher Pfosten, wie viel Fuß steht er im Dreck, wie viel im Wasser und wie viel aus dem Wasser? (W. H. L., Hecktaun.)

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	82	Unschlitt	8
Roggen	65	Schmalz	9
Welschkorn	65	Wachs	22
Hafer	36	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen	4 75	Roggen-Whiskey	25
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	70	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 00—Waizen, 83—Roggen 64—Welschkorn, 65—Hafer, 36—Flachssaamen, 1 00—Kleesaamen, 5 25—Timothysaamen, 3 25—Butter, 14—Eier, 12—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 20—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 4 00.

Verheirathet:

Am vorletzten Donnerstag, in Schöneck, durch den Ehrw. George Träger, Hr. George Kram von Nazareth, mit Miß Clementina Clewell von Schöneck.

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am letzten Sonntag, Hr. David L. Boyd mit Miß Elizabeth Young, beide von Hannover.

(Durch den Ehrw. Hrn. A. J. G. Dubs.)

Am 22sten Februar, Stephen Leh, mit Miß Eliza Schmidt, beide von Nordwheithall.

(Durch den Ehrw. Hrn. J. S. Dubs.)

Am 15ten Feb., Hr. Thomas Bertsch, mit Miß Sarah Ellen Ritter, beide von Nordwheithall.

Am 22sten, Hr. Carl E. Beck, mit Miß Carolina George, beide von Lowhill.

Am 23sten, Hr. Aaron Strahl, mit Miß Eva Strahl, beide von Carbon Caunty.

Am 29sten, Herr John Schneck, mit Miß Carolina Frei, beide von Nordwheithall.

Am 2ten März, Hr. Lewis Kern, mit Miß Matilda Fenstermacher, beide von Waschington.

Gestorben:

Am 25. Feb., in Obermilford, Hr. **Anthony Krause,** im 49sten Lebensjahre.

Am 22. Febr. in Northumberland Caunty, Hr. **Michael Klees,** von Salzburg, Lecha Caunty, im 59sten Lebensjahre. Er war eben nach Northumberland auf Besuch, wurde dort krank und starb.

Am letzten Freitag in Northampton Taunschip, Lecha Caunty, **Maria Catharina Remmel,** Ehegattin des Herrn Nicholaus Remmel, in ihrem 69sten Lebensjahre.

Am 29. Februar, in Niedersaucon, Hr. **Peter Schultz,** ungefähr 78 Jahre alt.

Am letzten Sonntag in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, **Maria Elisabeth Deily,** Ehegattin des weiland verstorbenen George Deily, in einem Alter von ungefähr 86 Jahren.

Am letzten Freitag, in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, Herr. **John Millhouse,** in seinem 35sten Lebensjahre.

Am letzten Samstag in Heidelberg, Herr **Christian Krum,** in seinem 88sten Lebensjahre.

Am letzten Sonntag, in Heidelberg, die Ehegattin des Joseph Wehr, in einem Alter von etwa 20 Jahren.

Am letzten Donnerstag Abend, in dieser Stadt, Ellen Jane, ein Töchterlein des Herrn Tilghman Stattler, im 5ten Lebensjahre.—Dies ist das 3te aus 4 Kinder, die seit einigen Wochen aus dieser Familie gestorben sind. Wirklich schmerzlich für die Eltern.

Am letzten Samstag in Hannover Taunschip, Northampton Caunty, am Blauenhusten und Gicht, Matheus, Söhnchen von Daniel und Elisabeth Geissinger, alt 1 Jahr 3 Monate und 23 Tage. Bei der Beerdigung hielt der Ehrw. Hr. Becker eine zweckmäßige Rede über Math. 18. 14.

Am 5ten Februar, in Waschington, Mary Alice, Töchterchen von William Maury und Henriette Hanky, im Alter von 6 Monaten und 6 Tagen.

Am 7ten Februar, Henry Nicholas, Sohn von Ruben und Susanna Hensingen, 1 Monat und 27 Tage alt.

Am 21sten Februar, in Nordwheithall, Julian Margareth Neuhard, im Alter von 66 Jahren u. 1 Monat.

Am 27sten Februar, in Waschington, Levi, Sohn von Thomas und Sarah Derwart, im Alter von 6 Monaten und 28 Tagen.

Am 27sten Februar, in Nordwheithall, Jefferson, Sohn von Francis und Christiana Berndt, im 7. Monat.

Am 12ten Feb., in Allentown, am Scharlachfieber, Alice Elisabeth, Töchterchen von Daniel und Lovina Siegfried, im 4ten Jahre.

Am 13ten, in Heidelberg, an den Folgen eines Falls, John Franheiser, im 26sten Lebensjahre.

Am 16ten, in Allentown, am Scharlachfieber, Emma Louisa, Töchterchen von Tilghman und Mary Ann Statler, im 5ten Monat.

Am 17ten, in Hannover, am Scharlachfieber und Wassersucht, Catharina Elisabeth, Töchterchen von William und Elisabeth Ereth, im 4ten Lebensjahre.

Am 18ten Feb., in Nordwheithall, am Scharlachfieber, Sarah, Töchterchen von David und Maria Ruch, im 8ten Jahre.

Am 19ten, in Nord-Allentown, am Scharlachfieber, Jonathan A. J. Gangwere, im 10ten Monat.

Am 20sten, an Nervenschwäche, in Nordwheithall, Elisabeth Siegfried, im 33sten Lebensjahre.

Am 26sten, in Allentown, am Scharlachfieber, Sophia, Tochter von Lewis und Salome Schmidt, im 7ten Lebensjahre.

Am 28sten, in Nordwheithall, am Brustfieber, Hiram Evan, Söhnchen von Paul und Maria Brown, im 2ten Lebensjahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. J. Jäger.)

Am 3. März, in Nieder Saucon, Titus E. Laury, im 2 Jahre.

Am letzten Samstag, in dieser Stadt, Ellen Jane, eine Tochter von Thomas Wetzel, im 7ten Jahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. J. S. Dubs.)

Am 1sten März, in Südwheithall, am Stickfluß, Ademissa Sarah Ann, Töchterlein von Jonas und Anna Carolina Diehl, im 2ten Lebensjahre.

Am 2ten März, in Südwheithall, am Fieber und Alterschwäche, Hr. **George Gangewere,** im 96sten Lebensjahre. Er war ein alter Revolutions-Soldat, und dreimal gegen den Feind ausgetreten.

Am 3ten, in Südwheithall, am Scharlachfieber, ein Kind von Saloman und Salome Diefenderfer, im 3ten Lebensjahre.

Nachruf der Eltern.

Liebes Seelgen du gehst fort,
Engel du gehst von der Erden.
Es war hier für dich kein Ort,
Nein, du solchst himmlisch werden.
So fahr dann hin in Gottes Schos,
Versöhnt mit Gott, und Sorgenlos.

Am 4ten, in Hannover, am Scharlachfieber, Dianna Lewisa, Töchterlein von Samuel und Maria Anna Mehose im 8ten Lebensjahre.

(Eingesandt.)

Am 3ten März, im Bethlehem Taunschip, Oliver Shimer Brown, Sohn von Robert Sheimer und Carolina Brown, in einem Alter von 13 Jahren 3 Monaten und 19 Tagen. Am 6ten März wurden seine irdischen Ueberreste auf dem Gemeinschaftlichen Gottesacker in Bethlehem zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Welden die Leichenrede hielt, über 1 Thes. 4, 18.

Der frühe und unerwartete Tod dieses vielgeliebten, getreuen und hoffnungsvollen Kindes, versetzt die Eltern in eine sehr tiefe Trauer, in der sie aber nicht verzagen, sondern gläubig und vertrauungsvoll sprechen:

Gott lebt! wie kann ich traurig seyn,
Als wär kein Gott zu finden?
Er weiß gar wohl von meiner Pein,
Die ich hier muß empfinden.
Er kennt mein Herz,
Und meinen Schmerz,
Drum will ich nicht verzagen,
Und ihm nur alles klagen.

Gott liebt, ob ich die Vaterlieb
In Schlägen nicht gleich finde;
Wie er ein lieber Vater blieb
Am Kreutz bei seinem Kinde,
So bleibt er mir,
Mein Vater hier,
Der je und je mich liebet,
Obschon sein Kreutz betrübet.

An den Schwefel-König Anonym!

Abermals empfange ich einen Brief von Dir, welcher mir beim Durchlesen die Augen übergehen macht, denn er hat die Kreisen eines Berges und die Geburt einer Maus, schade! schade sagt Schiller: „Du verpfändest deine Seele dem Teufel und deinen Namen der Sterne, was liegt aber daran wohin die Seele fährt, wo der Namen bleibt? Wenn Schaaren vorausgesprengter Keuriere deine Niederfahrt melden, daß sich die Satane festtäglich herausputzen, sich den tausendjährigen Ruß aus den Wimpern stäuben und Myriaden Köpfe aus der rauchendem Mündung ihrer Schwefel-Kamine herverwachsen, Deinen Einzug zu sehen, und Dich zu einem festlichen Schwefelmale einladen, da kannst Du Dich gehörig in Deinem Leibgerichte, dem Schwefel, satt essen und Dich Deines Freundes mit Wollust erinnern, welcher Dir den besten Appetit dazu wünscht. Schließlich sage ich Dir hiermit ernstlich, daß ich Dich so lange für einen ehrlosen Schuft halte, so lange Du anonym bleibst.

(Letzte Antwort.) **Dr. R. Graf.**

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten in der Stadt Allentaun bestandene Gesellschafts-Verbindung, unter der Firma von Guth, Young und Trexler, in dem Drucker- und Buchhändler-Geschäft, am 6ten März, durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. — Alle diejenigen daher, die noch an besagte Firma schuldig sind, seie es in Noten, für Subscription, für Bekanntmachungen, für Bücher, Schreibmaterialien, für Postgeld, oder auf welche Art es wolle, sind ernstlich ersucht zwischen nun und dem ersten April an ihrem alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen, indem man bis dahin alles in Richtigkeit zu bringen wünscht. Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben solche ebenfalls für Bezahlung einzuhändigen.

Reuben Guth,
W S. Young,
B. F. Trexler.

Die Geschäfte

werden künftighin von den Unterzeichneten, unter der Firma von Guth und Trexler fortgesetzt, und es wird sie freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen. Sie geben das Versprechen, und sind auch entschlossen dasselbe zu halten, daß ihre Zeitung immer eine der interessantesten und nützlichsten im Staate sein soll — ferner, daß Bekanntmachungen so wohlfeil als dies sonstwo geschieht eingerückt werden sollen—gleichfalls, daß andere Drucker Arbeit so schön und billig verrichtet werden soll, als dies irgendwo in Pennsylvanien geschieht — ebenfalls, daß die Waaren in ihrem Buchstohr so billig wenn nicht billiger, als an irgend einem andern Ort, ausserhalb Neuyork und Philadelphia, verkauft werden sollen. Sie bitten also um geneigten Zuspruch, wofür sie immer sehr dankbar sein werden.

Reuben Guth,
B. F. Trexler.

März 11. —3m

Nachricht an Assessors.

Die Assessoren ihrer respektiven Wards der Stadt Allentaun und von den verschiedenen Taunschips von Lecha Caunty, sind hierdurch aufgefordert, am Montag den 5ten April nächstens, sich in der Commissioners-Amtsstube in Allentaun einzufinden, um den Eid ihres Amts zu unterschreiben (welches in besagter Amtsstube aufgereiht werden muß), und ihre Aßeßments, Appellirnotizen und solche andere Sachen und Instructionen in Empfang zu nehmen, die zu ihrem Amt gehören. Auf Befehl der Commissioners.

J. M. Line, Schreiber.

März 11. nq4m

Webers Notenbuch

Dritte und verbesserte Ausgabe.

In dem Buchstohr der Unterschriebenen (welche als ausschließliche Agenten für die Stadt Allentaun angestellt sind,) ist beim Großen und Kleinen zu verkaufen: Das beliebte **Weber's Notenbuch,** wovon die 3te Auflage, größer und schöner als die vorigen, soeben erschienen ist.—Zu haben im **„Patriot" Buchstohr** bei Guth und Trexler.

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe, welche bis zum Mittwoch Morgen im Allentauner Postamt liegen blieben:

John Albright, George Acker, D Acculf, Moses Allender, Jacob Antrim, Ehrw. E W Adams, George H Arch, Peter Bernhard, Daniel Brown, Peter Burnick, Edwin L Breinig, Jacob Baum, Jacob Beyers, James Barnet, Nathan Berner, Henry Butz, Redmond Beyer, John Bortz jr. Jonathan Beaber, Daniel Baum, Samuel A Brown, Lewis Beyer, Jacob Blank, J und W Barnt, Samuel Beidelman, Joseph Bott, Jacob Biehl, Daniel Brown, John Beary, Michael Beachey, Jacob J. Beyer, S W Burcaw, William Brown, James Benner, Mary Black, Sarah Beyle, Mrs. Lydia Berry, Redford Coleman, J C Clark, George Custerd, Themes Conner, Levi Craft, Daniel Clauß, Peter Collar Mrs. Abigail Coates, Daniel Davis, Saloman Dorney, Harrison W Dubbs, Jacob Dotterer, D J Deschler, Joseph Daniel, A J G Dubbs, George Dorney, Miß E Diehl, Mrs. Ann Daubert, Eliza Deily, John Erich, Charles Eisenhart, Sarah Egge, Simon Frankenfield, Abraham Fehr, Reuben Fegely, David Graffin, David Griffith, P J H Gresamer, George Gangewere, Bennington Gill, Edward Galacher, Daniel Gifford, Saloman George, Amandus Gangewere, Conrad Greß, Theephilus Gould, Malenta Gaumer, Sarah Gangewere, John Hecker, David Hartner, Lewis Hepper, Andrew J Heyt, Edward Helfrich, Franklin Hoffman, Jesse Hecker, Edward Hellman, Stephen Huffert, John Hunter, Edwin Haintz, Daniel Harman, Jacob Hellegaß, John Hartman jr., Lewis Herbster, Anjamina Hartman, Thomas M Johnson, John J Jarret, William Jacoby 4, Adam Klein, Daniel Knauß, John Gerlach Köler, William Kerchner 2, David Kemmerer 2, George Keiser, Franz Kuhn, George Kerchner sen., Thomas Knauß, John A Kaul, Knerr und Hollenbach, Tilghman Kern, James Keck, Saloman Kemmerer, Martin L Kimble, Philip Kneller, James Kerr, William J Kaull Esq., Lorance Keck, Peter Kohler, David Klein, Walter Krük, James Kincaid, Joseph Keßler, Robert G Krause, Edward Knauß, Carolina Kistler, Eliza L Klotz, Barbara Keck, Eliza A Kight, Mary Keck, Mary Kyston, Elizabeth Keck, Isaac Lewis 2, Charles Long, Jonas Loras, J D Lamb, John Lynch, Isaac Lorash, David Lerch, Conrad Levers, Monsieur Etienne Lotz, Elizabeth Lynn, Mary Lukens, Christiana Lehr, Mary Leipensperger, John M'Lean, Henry Miller, J und W H Moll, Miller und Minnich, Johannes Meier, Reuben Meyer, Reuben Meyer (Schuhmacher), William M Miller, David Meyer, Abraham Miller, Jacob Miller, Christian Meyers, William Meyer, William Mattern, Adam Miller, Daniel F Mill, Abner D Mory, Jackson F. Matts, Henry W. Mertz, George Miller, Elizabeth Miller, Frau F. Miller, Albert Newhard, Tilghman Newhard, John Nunemaker, Louisa Newhard, Cawline Newhard, Mrs Sarah E Nelson, John Ott, John Parman, Samuel Patter, Wm. Pollen, W. Pamm, Samuel Pettit, George Potts, John Paul, Miß Phile, Jacob Reß, Mrs John B Ritter, Quintus Road, Nathan Reinart 2, Daniel Ritter, Geo. Resenberger 2, Dav. Ritter, Carl August Reichert, Daniel Reiker, James Ran, E D Reichardt, J Reich, Henrietta Reichardt, Rebecca Ritter, J. L. Selfridge, Jacob Stemer, H J Schantz, Reuben Smith, Henry Schwartz, Isaac Schmeck 2, Irwin L Smith, Martin Styker, Henry Shäffer, David Shafer, Joh. J Säger, Nathan Schneck, Charles Shaw, Lewis L Schelden, John Stuver, George Schultz, James Smith, Rev. John Scarlet, John Swartz, Isaac Lewis, Tilghman Statler, Henry Stauler, Thomas W. Snyder, Mrs Smith, Mrs Barbara Stahl, Caroline Smith, Mary Ann Stettler, Maria Strong, Catharina Smith, Emanuel Trexler, Charles Trexler, Alex. Thompson 2, J J Thomas 2, Alfred W. Trexel, Jacob Trumbouer 2, Margaret Tisen, Charles Unbescheiden, John Vankirk, Jacob Völker, Charles Wetherheld, A. H. Wert, William Woodring, Henry Weiand, David Walter, William Werman, Simon Walle, Abraham Welf, Johannes Welf, Martin Wagner, Wm. Wiggins, Jones Weyant, Morris M Williams, Jesse Wissard, John Weiand, Eliza Wheeler 2, Deborah Wisser, Eliza Weaver, Emma D Wisser, Mrs Sarah Wagner, Abraham Yellis, Daniel Young, Charles Young, Jesse Yohe, Peter Yohe, Charles P Yohe, Mrs H C Yeager, Mrs Catharine Young, Placid. s Zimmerman.

Das „Maine Liquor Gesetz"!

Hurrah! Hurrah!!

Was ist dann jetzt wieder los?

Ist das „Maine Liquor Gesetz" vielleicht in der Gesetzgebung passirt? Nein das nicht, und wir kümmern uns auch nichts drum obs paßirt oder nicht. Aber Ihr könnt denken was sich zugetragen hat, ohne viel darüber zu konsidern. Nein und das könnt Ihr sicher nicht, denn die Sache ist viel ärger als Ihr Euch vorstellen könnt. Aber es ist dies der Vorfall,—

Der alte dicke, fette, pläsirliche und gefällige Schnurman,

von der Firma von Schnurman, Neuhard und Co. ist schon wieder nach Neuyork und Philadelphia um einen Stock Güter einzulegen—und Waaren nach Baskets werden jetzt schon wieder abgeladen. Denkt nur an den Berg von Güter die er erst vor einigen Wochen heimschiffte—der ist ganz verschwunden. Die neuen Güter die bereits erhalten sind, machen aber einen noch viel größeren Berg aus, und bis sie alle hier sind, werden ungefähr 3 Mal so viel Güter vorhanden sein als dies je bei ihnen der Fall war. Der alte wackere Schnurman studirt doch immer seine, so wie auch die Interessen des Publikums gar zu schön. Wenn jetzt noch unsere übrige Geschäftsleute einander auf dem Pflaster antreffen, so heißt es: „Wann gehst nach Philadelphia"? „Wann gehst nuner?" während sie sich nun darüber besinnen, so ist der schlaue alte Kerl schon längst im Markt und setzt schon seine Waaren hier abladen. Nun dies setzt diese Firma in den Stand 6 bis 10 Mal so viel Güter zu verkaufen als die andern Häuser. Nun versteht sich von selbst, daß sie dann keinen so großen Profit brauchen als die andern Stohrkieper. Wer also sehen will kann leicht sehen, daß wer wohlfeil kaufen will, bei

Schnurman, Neuhard und Co.

anrufen sollte. Es ist nur ein Wunder daß der alte Schnurman seinen Körper nicht ganz niederbricht. denn seitdem diese neue Firma existirt, ist es nothwendig daß einer der Pärtners beständig am Einkaufen ist. Es wird dort in jenem Etablisement eine Quantität Güter verarbeitet und verkauft, daß durchaus niemand glaubt. Aber der Dicke ist detirmined seiner Kunden Interessen zu befördern—und so macht er sich mit einem freundlichen Gesicht beinahe immer selbst in den Markt. Kann er zuweilen dann nicht selbst gehen, so ist jemand sonst dort der die Stelle ebenfalls fürs Beste ihrer Kunden versehen kann—und das ist der dienstwillige Neuhard, gegen den noch niemand geklagt hat, der ihn hat sehen hinter dem Caunter oder mit der Feder in der Hand stehen. Diese Herren sollten stets abwechseln, denn in der That es ist zu viel für einen Mann immer am Einkaufen zu sein—dabei muß auch ein Mann zu viel von seiner Familie abwesend sein. Gehen mag es aber wie es will, und mag auch sein wie es will, der Entschluß ist gefaßt die Interessen ihrer Kunden zu befördern—und der muß ausgeführt werden.

Ihr Stock neue Güter!

Die erhaltenen neuen Güter hier anzuführen, das könnte durchaus nicht geschehen—dafür wäre zu viel Raum nothwendig. Aber man rufe an und frage für

Irgend Trockene-Waaren, Grozerien,
Quiens-Waaren, Erden-Waaren
u. s. w.

und verlaßt Euch darauf, wenn sie sonstwo in den Stohrs gehalten werden, so kann man sie auch da erhalten — und so billig daß man nicht helfen kann zu kaufen.

Sollte jemand auf den Gedanken kommen wir hätten ziemlich arg gekräht, so laße ihn bedenken daß wir dazu ein Recht haben, denn wo ist das Haus, der Stohr, oder die Firma, ohne uns, bei der es nothwendig ist daß immer Einer am Einkaufen ist.

☞ Für Landesprodukte bezahlen sie immer die höchsten Marktpreise.

☞ Sie sind dankbar für genossene Kundschaft, und bitten um eine Fortdauer, welcher sie sich stets bemühen werden würdig zu machen. Rufet an und urtheilet für Euch selbst. Aber dann werdet Ihr gewiß denken, wir hätten hier noch viel mehr sagen sollen, aber wir können nicht denn wir haben keine Zeit—der Stohr ist voll Käufer.

Schnurman, Newhard, und Co.

März 11. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 26sten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause von Jonathan Koch, in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden nämlich:

6 vortreffliche Milchkühe, ein Bull, 8 Stück junges Vieh, 7 Schweine, ein 4gäuls Wagen, ein 3gäuls Wagen, ein Wagen für ein und zwei Pferde, ein Karren, ein Spazier-Wagen und Geschirr, 2 Baddies, Heuleitern und Schemel, Pferdegeschirr für 4 Pferde, fast so gut als neu, Holzschlitten, eine Fruchtmäh Maschine, ein Pferde Heu Rechen, eine der besten Strick Maschine, Pflüge und Eggen, Windmühle und Strohbank, ein Schiebkarren, Futtertrog, Küh und andere Ketten, Hebeisen, und Schippen eine Aepfelmühle, Stänner, und Fässer, ein vollständiges Schmied Geschirr, ungefähr 13 Acker Saamen im Felde, Grundbeeren beim Buschel, Essig, eine Lot Planken, Better und Bettladen, Oefen mit Rohr, Eckschrank, Küchenschrank, Mehlkiste, Tische, Bänke, und sonst noch viele Bauern, Haus- und Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartnng von

Martin Kemmerer, Assignie.

März 11. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 22sten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Hanover Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein 4Gäulswagen, Geschirr für 3 Pferde, ein Eisenerz Body, ein guter Fuhrgaul, ein Geschirr für ein Bootgaul, eine Anzahl Betten und Bettladen, Fässer und Ständer, sowie allerhand Haus- und Küchengeräthe, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon Biery.

März 11. *F2m

☞ Nun sehet hieher! ☜

Ein neuer Stock Hausrath

in der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er an dem nämlichen Ort, wo früher C. J. Abele das Geschäft betrieb, gerade neben Amos Ettinger's Blechwaaren Stohr in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, das

Cabinet-Macher-Geschäft

auf eine großartige Weise begonnen hat, und fernerhin immer auf Hand zu halten gedenkt, einen schönen, billiger Stock aller Arten Hausrath. Sein jetzigen Stock ist sehr schön, gut und billig, und besteht zum Theil aus folgenden Artikel:

Alle Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobs, Desks, Bücherschränke, Card-Pier-Side-Dinner- und Breakfast-Tische, und kurz alles welches in dieses Fach einschlägt.

Stühle! Stühle!

Er wünscht dem Publikum anzuzeigen, daß er eine herrliche Auswahl von Stühlen, aller Art, von den höchsten Preiß Schaukel Stühlen, bis zu den Kindern-Stühlchen herunter, zum Verkauf auf Hand hat, die an Schönheit, Billigkeit und Dauerhaftigkeit nirgends übertroffen werden können.

Spiegel! Spiegel!

Er hat ebenfalls eine sehr schöne Auswahl von Spiegel, wie man sie nur verlangen kann, zum Verkauf auf Hand, und wird immerhin seinen Stock in allen Zweigen vollkommen halten.

☞ Haushälter und Anfänger würden wohl thun bei ihm anzurufen, indem er durch gute und billige Waaren, und gefällige Bedienung Alle zufrieden zu stellen sich im Stande zu sein glaubt.

Reparaturen die in sein Fach einschlagen, werden gut und billig verrichtet.

Für bereits genossene Kundschaft ist er herzlich dankbar, und bittet um ferneren geneigten Zuspruch.

Ephraim W. Bigony.

Allentaun, März 11. nq6w

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 25sten März, um präzis 8 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Ober Macungie Twp. Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

5 vortreffliche Pferde, wovon ein gutes Sattelpferd, eins ein guter Leder, und eins eine vortreffliche Zuchtmähre ist, 7 erste Güte Milchkühe, zwei breiträderige 4gäuls Wagen, davon einer mit Baddy, Decke und Spriegel, ein zweigäuls Wagen, und ein 1gäuls Wagen, ein Spazier Wagen, Pferdegeschirr, wovon 4 Hintergeschirre und 3 Vordergeschirre sind, eine Sett Carriage Geschirr, so wie überhaupt alle Arten Pferdegeschirr; eine Patent Welschkorn Maschine, Dreschmaschine, eine Quantität Holz um Patent Saatpflüge zu machen; — Ferner, 10 gute Better und Bettladen, 3 Oefen mit Rohr, davon einer ein Kochofen worin Holz und Kohlen gebrannt werden können, 3 gute Tische, 2 Schränke, Stühle, Kisten, eine gute Hausuhr mit Kasten, Stänner, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Bauern-, Haus- und Küchengeräthschaften, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Trexler.

März 11. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags des 20. März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause von Jacob Mantz, in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

1 Pferd, 1 Kuh und Rinder, Schweine, Pferdegeschirr, 2 Wägen, Pflug und Egge, eine Windmühle, Strohbank, Sperr- und Kühketten, Ofen mit Rohr, Eisenkessel, Fässer und Ständer, Wagnerspegte, Bärrel und Hogsheads-Staves, Riegel bei dem Hundert, eine Flinte, nebst einer Verschiedenheit anderer Bauern- und Hausgeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David M. Kistler,
Elias Mantz.
Assignees von Jacob Mantz und Frau.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Stephen Moyer, letzthin von Nordwheithall Twp., Lecha Co. angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 4 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Henry Frantz, jr.

März 11. nq6w

Dr. Wm. J. Romig,

welcher soeben wieder nach Allentaun zurückgekehrt ist, bietet seine professionellen Dienste seinen Freunden und dem Publikum überhaupt an. Er ist von nun an bis den 1sten nächsten April an Kolb's Gasthaus anzutreffen, nach welcher Zeit sein Wohnort auf der Südseite der Hamilton Straße, ein halbes Viereck unterhalb Pretz, Guth und Co's. Stohr, in dem Eckhause, wo er früher wohnte, sein wird.

Februar 19. nq—